

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 22 (1894)
Heft: 6

Artikel: Beiträge zu einer Geschichte des Handels und der Industrie des Kantons Appenzell [Fortsetzung und Schluss]
Autor: Sturzenegger, A.
Kapitel: 19: Verkehrswesen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-260947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maschinenstickerei einen schweren Stoß erlitten, und manche sagten ihr den Untergang voraus. Es war erfreulich, konstatiren zu können, daß dieselbe damals befriedigend ging, natürlich gegenüber früher in beschränkteren Bahnen. Man konnte nach dem Bericht des Experten, Herrn Otto Alder von Speicher, in St. Gallen seßhaft, nicht umhin, die Erzeugnisse der kunstfertigen Appenzellerinnen zu bewundern, besonders in den Hohlpartien, die beweisen, daß ihnen in der Feinstickerei Niemand ebenbürtig ist, mit Ausnahme der Spizenkünstlerinnen von Belgien. Derselbe empfahl indessen mehr Neuheit und Abwechslung in den verschiedenen Sorten.

In sehr bescheidenem Rahmen bewegte sich die Grobstickerei trotz des Umschwunges zum Besseren in Folge der Weiterbildung der Spachtelvorhänge, welche für Amerika ein bedeutender Absatzartikel geworden sind.

Theodor Fisch in Trogen hatte in einem kleinen Tableau die von ihm von den verschiedenen Constructeuren der Schiffli-
maschinen benützten Schiffchenarten in sehr sauberer Ausführung vorgeführt.

In der Kollektivausstellung der Seidenbeutelstuchfabrikation hatte Hohl & Preisig in Lugenberg ausgestellt und wurde dieser Artikel von der Jury als Nebensache betrachtet.

19. Verkehrswesen.

Bis zum Jahre 1839 war die Beförderung der Briefe, Paquete, Geldsendungen u. s. w. Sache von Boten, die solche direkt an den Adressaten oder an das nächst gelegene Postbureau ablieferten, mit Ausnahme einer einspännigen Post, welche schon im vorigen Jahrhundert von St. Gallen über Herisau, Schwellbrunn und Uznach ins Glarnerland führte.

Am 1. Mai 1842 fuhr eine neu eingeführte Post St. Gallen-Feldkirch zum ersten Mal durch die Gemeinden Speicher und Trogen, hübsch geschmückt und von der Bevölkerung freudig empfangen. Es wurden in diesen Orten sogar Ehrenbogen

errichtet. Vermutlich ungefähr zu gleicher Zeit wurde dann auch der Postkurs St. Gallen-Leufen-Gais-Appenzell eingeführt.

Einen Aufschwung im Post- und Verkehrswesen brachte die Bundesverfassung von 1848, welche das Postwesen im ganzen Umfange der Eidgenossenschaft als Bundessache erklärte. Der Große Rat ernannte unter dem Vorsteher von Landammann Tanner eine Kommission, welche vergeblich die Errichtung einer eigenen Kreispostdirektion anstrebte. In allen Gemeinden unseres Ländchens wurden nach und nach Postbureaux eröffnet und es durchkreuzen heute Posten alle Orte unseres Ländchens (mit Ausnahme von einigen Gemeinden in Appenzell Innerrhoden). Mit der sich stetig entwickelnden Industrie, besonders der Maschinenstickerei, hob sich der Verkehr ganz gewaltig.

In Herisau wurden durch die Post befördert:

1840	23,144	Briefe und	5079	Paquete,	?
1848	28,337	"	"	7843	" 624 Passagiere,
1867	26,719	Paquete und	Briefe,	10,903	"
1868	24,534	"	"	"	10,356 "
1869	24,725	"	"	"	11,356 "
1891	473,036	"	"	"	?

Laut den mir von der Kreispostdirektion St. Gallen gütigst übermittelten Angaben aus der Poststatistik war der Verkehr im Jahre 1891, wie umstehende Tabelle zeigt.

Die Eidgenossenschaft sucht bei aller Sparsamkeit gerechten Wünschen des Publikums nachzukommen. Die Organisation ist eine musterhafte und sind Klagen über die Verwaltung selten.

Neben diesem öffentlichen Verkehrsmittel bestehen noch besondere Privatfuhrten und Boten, welche besonders an den Markttagen die Beförderung von Briefen, Paqueten, Stückgütern zc. übernehmen.

Die vielseitigen Handelsverbindungen machten die Errichtung von Telegraphenbureaux wünschenswert und es bestehen solche in allen Gemeinden von Appenzell A. Rh., mit Ausnahme von Reute, welches eine telephonische Verbindung besitzt.

Während in den Jahren

1867	3277	Telegramme,
1868	6865	"
1869	9526	"

befördert wurden, betrug die Zahl derselben laut einer verdankenswerten Mitteilung der Telegraphen-Inspektion:

		Interne	Internat.	Total	wovon amtliche
in Herisau	1880	17,095	2449	19,544	428
	1891	16,391	1992	18,383	716
in Heiden	1880	5,992	906	6,898	—
	1891	5,325	1074	6,399	—
in Trogen	1880	2,635	155	2,790	—
	1891	2,861	251	3,112	—
in Teufen	1880	3,393	225	3,618	182
	1891	3,116	191	3,307	—

Die Abnahme in den Gemeinden Herisau, Heiden und Teufen erklärt sich wohl durch den Umstand, daß diese Gemeinden telephonische Verbindung mit St. Gallen haben.

Telephonstationen bestehen außerdem in den Gemeinden Speicher und Trogen.

Auszug aus der Poststatistik von 1891.

Postbureauz	Korre- spondenzen- Aufgabe	Zeitungen- Distribution	Fahrpoststücke		Nachnahmen- Aufgabe Anzahl	Geldanweisungen	
			Aufgabe	Distribution		Einbezahlte Stückzahl	Ausbezahlte Stückzahl
Herisau . .	473,036	254,020	59,467	63,851	13,608	16,556	13,155
Heiden . .	133,976	130,312	27,762	18,222	6,958	6,170	4,145
Teufen . .	79,038	151,281	17,074	17,404	2,803	4,908	2,996
Trogen . .	99,766	96,980	8,998	9,122	3,556	3,585	3,293
Gais . . .	169,682	122,720	16,532	13,032	7,281	3,242	2,433
St. Gallen . (Hauptpost u. Filiale)	3,660,952	1,190,683	441,052	348,673	161,621	80,909	97,392